**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 27 (1929)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hingewiesen darauf, daß diese Methode, weit entfernt, ohne Gefahren zu sein, solche aufweise, die bei einer normalen Geburt fehlen. Erstens die Gefahr, die bei Rückenmarksbetäubung stets ba ist, wie bei andern Narkosen, und die oft noch Opser fordert, dann die Gefahr, die ein unnötiges Arbeiten im Inneren der Gebärmutter immer mit sich bringt und endlich die Gefahr, die für das Kind in der Wendung und Ausziehung am unteren Rumpfende verbunden ift. Bedeutende Geburtshelfer fprachen fich ganz entschieden dagegen aus, daß dieses Verfahren bei normalen Geburten angewendet würde. Giner fagt g. B. mas die Gefahren betrifft: So richtig es ift, in Notfallen bei feinem Sanbeln solche Gefahren mit in Rauf zu nehmen und fich nicht in seinem Borhaben ftoren gu laffen, wenn es das Interesse der Mutter oder des Kindes erfordert, so sehr soll man aber vorsichtig sein, wenn eine Geburt normal ver= läuft ober allem Anschein nach normal verlaufen wird. Der Geburtshelfer hat nicht das Recht, der Mutter oder dem Rinde eine wenn auch noch so geringe Gesahr zuzumuten, unter dem einzigen Vorwande, die Geburt schmerzlos zu gestalten.

Man erinnert auch an eine Diskuffion aus bem Jahre 1899, als damals zwei Forscher die rasche Erweiterung mit der Hand zu beftimmter Stunde unter Chloroformichlaf vorschlugen. Damals wurde auch ein solches Borgeben in normalen Geburtsfällen einmütig verurteilt.

Von verschiedenen Seiten wird auch die Rückenmartsbetäubung einer neuen Kritit unterzogen. Es ist schwer zu wissen, wie viel und welche Todesfälle ihr zur Laft gelegt werden fonnen, ba ja bei dirurgischen Operationen neben der Betänbung noch andere Gefahrenquellen da find. Aber sicher ift, daß diese Betäubungsart nicht als gefahrlos gelten fann und daß man sich bei ihrer Anwendung stets der Verant-wortung des Arztes bewußt bleiben muß; darum foll sie ohne bestimmte Anzeige nicht verwendet merben.

Dann kommen die Verfasser auf die recht= liche Seite der Frage zu sprechen: wenn ein Arzt wegen eines Vorkommnisses vor Gericht gestellt wird und nicht nachweisen fann, baß er alle nötige Vorsicht bei ber Ausübung seiner Runft angewendet hat, und daß der üble Erfolg nicht seiner Nachlässigkeit oder Ueberkühn= heit zur Laft fällt, fo läuft er große Gefahr, verurteilt zu werden; und ob ein Verfahren wie das von Delmas mit der Gewiffenhaftigteit des Arztes in Einklang gebracht werden kann, wenn man es ohne Not anwendet, ift denn doch fehr fraglich.

Dem gleichen Heite der französisichen Revue für Gynätologie wie diese Aussührungen, ent-nehmen wir die Darstellung zweier Fälle, die mit der Methode Delmas behandelt wurden. Der erste Fall betrifft eine Frau, Erstgebärende, mit Lungentuberkulose und leicht verengtem Becken; das Kreuzbein bis zum Vorberg läßt sich in ganzer Länge abtasten. Gesichtslage; Kopf beweglich über Becken, Wehen vorhanden. Nachdem der Halskanal verstrichen ist, bei stets noch über Becten beweglichem Ropfe und der äußere Muttermund ein Grübchen darftellt, beschließt man, wegen des Zustandes der Lungen einzugreifen. Vorsorglich wird eine Drahtjäge um die Schamfuge gelegt, um wenn nötig ben Schamfugenschnitt machen zu können. Einhan-dige Erweiterung; in drei Minuten ist sie vollftandig; Blasensprung, Wendung auf den Fuß und Extrattion; alles sehr leicht, weil die Gebarmutter ganz schlaff ist. Die Extraktion gelingt ohne den Schamfugenschnitt, so daß die Säge wieder entfernt werden kann. Das Kind leicht asphyctisch, belebt sich rasch: 3020 gr. Damm intakt. Die gai sieben Minuten. Die gange Prozedur dauerte gerade

Ueber die Zusammenziehungen der so schlaffen Gebärmutter nach der Geburt und die Aus-

stoßung der Nachgeburt sagen die Verfasser nichts. Der zweite Fall sieht anders aus: Gine Drittgebärende kommt 48 Stunden nach Fruchtwafferabfluß in die Klinit, ohne Wehen. Schamfuge schaut ber rechte Urm des Rindes, feit zwei Stunden vorgefallen. Querlage, rechte Schulter im Beckeneingang. Rücken nach vorn. Die Gebärmutter ist weich, der Kopf beweglich, Herztöne gut. Muttermund zirka 4 cm. guten Zustandes wegen wird der Kaiserschnitt nicht gemacht, sondern die Methode Delmas porgezogen. Nach Rückenmarksbetäubung wird der Muttermund in 2 Minuten erweitert, wobei das Gefühl von plöglichem Nachgeben entsteht. Kein Kontraktionsring zu fühlen. Das Kind wird am rechten Fuße gewendet und extrahirt. Dabei kommt ein wenig Blut. Nach der Geburt Blutung, weswegen die Nachgeburt von Hand gelöst wird; sie liegt schon in der Scheide; die Blutung dauert an. Da findet man einen breiten Riß in der vorderen Muttermundslippe, der nach links ins Scheidengewölbe geht und bis unter das Bauchfell reicht. Trop verschiedener Magnahmen und Bluttransfusion ift die Frau nicht zu retten. In diesen beiden Fällen handelt es sich um

Noteingriffe unter Rückenmarksbetäubung ; aber in beiden hatte die Erweiterung der Geburts= wege auf normalem Wege schon begonnen und doch war im zweiten Falle das Resultat schlecht für die Mutter. Es frägt sich, ob nicht ohne die Rückenmarksbetäubung vielleicht der Riß

weniger leicht eingetreten wäre.

Jedenfalls können wir uns nur der Auffassung der Mehrheit der Geburtshelser anschließen, daß die Methode Delmas nur in bestimmt indizirten Fällen benütt werden darf.

### Schweiz. hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

Burücktommend auf unsere Frauenfeldertagung möchten wir ber Seftion Thurgau, vorab der Präsidentin Frau Reber, nochmals recht herzlich danken für alles was fie uns geboten, es war ja faft des Schönen zuviel. Ebenfalls recht herzlichen Dank all den Firmen, Die uns mit fo ichonen Geschenken überraschten. Alle Rolleginnen werden nun wieder mehr Freude haben an dem Berufe, das wollen wir hoffen und heute schon rusen, auf Wiedersehn nächstes Jahr im schönen Glarnerländchen.

Ferner konnten Frau Hager, Erlenbach, so-wie Joseph. Altheer, Eggersried, das 40jährige Berussjubiläum feiern. Beiden Kolleginnen unfere herzlichsten Glückwünsche. Mögen ihnen noch recht schone Jahre beschieden sein.

Im weitern möchte ich die Settionsprafibentinnen, die mir die richtige Adresse noch nicht gesandt, bitten, dies zu tun dis zum 20. Juli, da ich für ein Verzeichnis diese haben follte!

In Frauenfeld wurden mir von einer Settion 50 Kinderpslegebüchlein bestellt. Leider habe ich vergessen, von welcher und bitte sehr, mir mit einer Karte das noch mitzuteisen.

Mit follegialen Grußen!

Für ben Bentralvorftand,

Die Prafidentin: M. Marti. Wohlen, (Aargau). Teleph 68.

Die Sekretarin: Frau Günther, Windisch (Aargau). Teleph. 312.

#### Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder:

Frau Scherler, Biel (Bern) Frau Wyß, Beltheim-Winterthur (Zürich) Mme Stelz, Orbe (Waabt) Frau Aurz, Worb (Bern)

Frau Mundwyler, Tenniken (Bafelland) Frau Scheffold, Feuerthalen (Schaffhausen) Frau Scheffold, Feuerthalen (Schaffhau Frau Lüfcher, Neinach (Nargau) Frau Wichlig-Berrig, Nied (Ballis) Frau Weier, Unter-Endingen (Nargau) Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen) Frl. Kopp, Bern Frau Sutter, Kölliken (Nargau) Frau Jaufi, Interlaken (Bern) Frau Dbrift, Fischingen (Thurgau) Frau Winistörfer. Defingen (Solothurn Frau Winistörfer, Dekingen (Solothurn) Frau Lüscher, Wuhen (Aargau) Frau Vogel, Basel Frau Steiner, Basel Schwester Marie Züger, Zürich Mile. Kopraz, Cottens (Freiburg) Frl. Koja Tröjch, Bütberg (Bern) Frau Gysin, Pratteln (Baselland) Mle. Cornay, Lucens (Waadt) Mme Pittet, Echallens (Waadt) Frau Suber, Hombrechtikon (Zürich) Frau Stucki, Aufhofen (St. Gallen) Frau Weier, Stadel (Zürich) Frau Keller, Zernez (Graubünden) Frau Wolf, Küttenen (Solothurn) Fran Worh, Birsfelden (Baselland) Fran Bieri, Steffisburg (Bern) Fran Berchtold, Zürich Fran Ramser, Schnottwil (Solothurn) Fran Soller, Unriswil (Thurgan) Frau Glaus, Kaltbrunn (St. Gallen) Frau Philipp, Untervaz (Graubünden) Frau Wagner-Vuffray, Münchenstein Frau Wagner-Vulfran, Münchenstein Mine. Lenvir, Kossinière (Waadt) Frl. Jucker, Muri (Bern) Frau Probst, Finsterhennen (Bern) Frau Urben, Delsberg (Bern) Mile. Braillard, Lausanne Frau Schönenberger, Lichtensteig (St. Gallen) Frl. Graf, Thierachern (Bern) Frau Hatt, Hemmenthal (Schaffhausen) Frau Frischknecht-Mosimann, Herisan (App.) Frl. Frida Ott, Wald (Zürich) Frau Furrer, Zürich Frau Schilter, Attinghausen (Uri)

#### Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Sutter, Oberschan (St. Gallen) Frau Steiner, Kaltbrunn (St. Gallen) Frau Jäger, Filijur (Granbünden) Frau Schöni, Niederscherli (Vern) Frau Knöpfel, Hundwil (Appenzell)

Eintritte:

121 Frl. Frida Stoll, Messen (Solothurn), 18. März 1929.

159 Frau Louise Ruesch = Herman, Sargans (St. Gallen) 11. Juni 1929.

160 Frau Anna Grob, Rorschach (St. Gallen) 17. Juni 1929.

Seien Sie uns herzlich willfommen!

Die Krantentaffetommiffion in Winterthur: Frau Aderet, Prafibentin. Frl. Emma Rirchhofer, Raffierin. Frau Rosa Mang, Attuarin.

#### Todesanzeigen.

Nach längerem Leiden verschied am 18. Juni unser langjähriges Mitglied

Frau Soltermann in Gümligen (Bern) im Alter von 63 Jahren und am 17. Juni durch

#### Mme. Rapin, Corcelles (Waadt)

im Alter bon 46 Jahren.

Wir bitten den lieben Berftorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Die Rranfentaffetommiffion.

#### Hebammentag in Frauenfeld.

Protofoll der Delegiertenversammlung Montag, 10, Juni 1929, nachm, 15 Uhr, im Rathause,

Vorsitzende bes Schweiz. Hebammenvereins: Fräulein M. Marti, Zentralpräsidentin. Vorsitzende der Krankenkasse bes Schweiz. Hebammenvereins: Frau Ackeret, Präsidentin

der Rrantentaffe-Rommiffion.

Protofollführer: Herr Pfarrer S. Büchi. Ueberseterin: Frau Dr. Germann.

Die Traktanden find in Nr. 4 und 5 der "Schweizer Hebamme" publiziert worden.

1. Begriißung. Fräusein Marti, Zentralspräsidentin, eröffnet die Tagung mit folgender Ansprache:

#### Verehrte Delegierte!

Eine Freude ist es für mich, Sie alle im Namen des Zentralvorstandes zu begrüßen und herglich willtommen zu heißen. Hoffen wir, daß über unserer Versammlung ein guter Stern leuchtet, damit alle an die kurzen, aber schönen Stunden gerne zurudbenken werden. Gine ganz besondere Freude ift es für mich,

Herrn Pfarrer Buchi zu begrüßen; benn es ist heute das 20. Mal, daß Herr Pfarrer Büchi in unserer Mitte weilt. Gerne komme ich nachher hierauf zurück. Ebenso begrüße ich Frau Dr. Germann, welche so freundlich war, uns als Uebersetzerin zuzusagen.

#### Verehrte Delegierte!

Wie alle Jahre, so auch heute kommen wir zusammen, um die Jahresgeschäfte zu erledigen, und wie immer harrt eine reichhaltige Trattandenliste ihrer Erledigung. Meinungsver-schiedenheiten bleiben nicht aus; aber zur Aussprache sind wir ja zusammengekommen. Möge alles zum Wohle und Gedeihen des Bereins beschlossen werden, damit diese Frauenselber Tagung bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterläßt.

Wie es an unsern Delegiertenversammlungen regelmäßig der Fall ist, haben wir auch dieses Jahr ein großes Pensum zu bewältigen. Ich möchte daher an alle Delegierten die Bitte richten, sich in ihren Anliegen so deutlich und stycken, stad in theck antikagen so ventrag und so kurz wie möglich zu fassen, damit wir alle Traktanden in Ruhe erledigen können. Auch der Uebersegerin wird dadurch viel Arbeit erspart.

Dann möchte ich unsern Thurgauer Kolsteginnen recht herzlich banken, die uns für die zwei Tage zu sich eingeladen haben. Wir haben

biesmal teine Saffa zu besuchen, und so schöne Erinnerungen wir lettes Jahr nach Hause mitgenommen haben, es ist doch gut für uns, daß es dieses Jahr nicht mehr so ist. Denn in Bern reichte eben die Zeit nicht für beides, und naturgemäß mußte eines bon beiden darunter leiben. Dieses Jahr haben wir nun wieder normale Verhältniffe, wo alles ruhiger zugeht; aber es ist gleichwohl eine schöne Abwechslung im arbeitsreichen Leben. Daher nochmals ber Sektion Thurgau herzlichen Dank für alles.

Damit eröffne ich die 36. Delegiertenversammlung.

Hierauf hält die Präsidentin der Sektion Thurgau, Frau Reber, die Begrüßungsans sprache. Dieselbe lautet:

#### Berehrte Anwesende! Beichätte Rolleginnen!

Im Namen der Sektion Thurgau des Schweiz. Hebammenvereins entbiete ich Ihnen allen, die Sie zu unserer 36. Tagung aus allen Gauen unseres lieben Schweizerlandes nach "Moftindiens" Hauptstadt gekommen sind, herzlichen Gruß und Willfomm! Willfommen zu ernster nuthringender Arbeit zum Wohle des Schweiz. Hebammenvereins! Willfommen aber auch zu Hebanmenverens! Willtommen aver auch zu fröhlichem genufreichem Zusammensein! Wir schäftlich, Mittler solcher Stunden sein zu dürsen und Ihre Zusriedenheit über das Gebotene, sie wäre uns die beste Anerstennung. Wir sind uns zwar wohl bewußt, daß wir diese Anerstennung nicht bei Ihren allen restlos erreichen werden, aber wir dürsen allen restlos erreichen werden, aber wir dürsen Sie versichern, daß wir im Rahmen der ge-gebenen Verhältnisse und der uns zur Ver= fügung stehenden Mittel versucht haben, das Bestmögliche zu bieten. Bei biefer Gelegenheit möchten wir nicht berfäumen, allen ben werten Firmen, die uns zum heutigen Tage ihre finan= zielle oder anderseitige Unterftühung in so reichem Maße angedeihen ließen, herzlichst zu banken. Herzlichen Dank aber auch den verehrten Frauenselbern, die sich in so liebens-würdiger Weise bereit erklärt haben, unsere geselligen Anlässe durch ihre Darbietungen zu verschönern. Unsern Dank entbieten wir aber auch noch allen werten Rolleginnen, die an der Organisation der heutigen Delegiertenversamm= lung tatkräftig mitwirkten.

Fest= und Feierstunden sollen der Unlag

allgemeiner Natur; beshalb ift für uns Bebammen eine alljährliche Zusammenkunft wie ein Lichtblick im grauen Alltag. Wir, die wir auf schweren und schwersten Posten stehen, wir, die wir mit des Volkes Wohl und Nöten so eng berbunden sind, wir freuen uns auf den Tag, der auch uns Gelegenheit gibt, ruhig und fachlich auch einmal über unfere Rote fprechen zu dürfen. Wir freuen uns aber auch über die Tatsache, daß wir in unserm lieben Schweiz. Hebammenverein unter seiner tatkräftigen Leitung die Institution haben, in der man unsere Buniche bei den maßgebenden Instanzen mit Nachdruck vertritt, und wo versucht wird, für uns in jedem Falle das Möglichste zu erreichen. Wohl wissen wir, daß in verschiedenen Gegenden unseres Landes, unsere "gnädigen" Herren, in Bezug auf Erfüllung unserer berechtigten Wünsche in sozialer hinsicht noch sehr zugeknöpft sind; und eine solche Einstellung follte uns in noch weit vermehrtem Mage verpflichten, diesen Kolleginnen mit Rat und Tat hilfreich zur Seite zu stehen. Der Gedanke der gegenseitigen Hilse sollte auch in unsern Herzen noch weit mehr eine Beimftatte finden. er bildet das Fundament, auf dem sich alle an uns herantretenden Probleme in harmonischer Beise hören lassen. Wir hoffen zuversichtlich, daß unsere diesjährigen Verhandlungen ganz von diesem Geiste der gegenseitigen Hilfe ge-tragen seien und die zu sassenden Veschlüsse sich auswirken mögen zu Nut und Frontmen unseres lieben Schweiz. Hebammenvereins. Der Schweiz. Hebammenverein möge in Gegenwart und Zukunst sür seine Mitglieder stets der sichere Hort sein, in freud= und leidvollen Beiten, das ist unser innigster Wunsch.

Um Schluffe unserer Ausführungen angekommen, danken wir Ihnen nochmals herzlich für Ihr zahlreiches Ericheinen und geben uns der Hoffnung hin, daß Ihnen die diesjährige Tagung recht lange in angenehmster Erinnerung

bleiben wird!

2. Wahl der Stimmengahlerinnen. Es werben vorgeschlagen und gewählt: Frau Tanner, Winterthur und Frau Bucher, Bern.

3. Appell. a) Sektionsbelegierte. Aargau: Frau Widmer, Baden; Appenzell: Frau Berta Heierle; Baselstadt: Frau M. Böhlen und Frau Seeger; Bern: Frau A. Bucher und Fra. Krähenbühl; Biel: dazu sein, sich gegenseitig näher kennen zu kernen, alte liebe Bekanntschaften wieder zu kernenern, sich auszusprechen über berusliche Fragen, wie auch über persönliche Ersahrungen Stampfli und Frau Stutz-Arnold; St.



In Dosen zu 600 gr Inhalt Fr. 3.50 In Dosen mit dem halben Inhalt Fr. 2.-

## Ruhe, Ausspannung, Erholung

kann sich manche überanstrengte Hebamme und Hausfrau, aber auch mancher Familienvater nicht zur richtigen Zeit gönnen. Aber eine Biomalz-Kur ohne Störung des Berufes ist jedermann möglich und jedem von Nutzen. Schon nach wenigen Dosen sind Sie ein ganz anderer Mensch, voll Lebenslust und Arbeitsfreude.

Gewöhnen Sie sich daran: Während einigen Wochen vor jeder Mahlzeit ein Esslöffel Biomalz. Nehmen Sie Biomalz in Milch oder so, wie es aus der Dose fliesst, der Erfolg wird derselbe sein.

# Biomalz

Gallen: Frl. Hed. Hüttenmoser und Frau Hedwig Schenker; Sargans-Werdenberg; Frau D. Lippuner und Frau Hugentobler; Schaffhausen: Frau Pfeiffer und Frau Baldvogel; Schwhz: Frau L. Knüfel-Kenel; Thurgau: Frau B. Reber und Frau Saameli; Uri: Frau A. Schilter; Balais: Madame Devauthérn; Baud: Madame L. Mercier und Madame Berthe Pittier; Winterthur: Frau Enderli und Frau Tanner; Zürich: Frau Buchser und Frau Egli; Frau Trachsler=Müller (28).

b) Zentralvorstand: Frl. M. Marti, Zentralpräsidentin; Frau Bauli, Zentral-tassierin; Frau Günther, Aktuarin; Frau Märki, Beisigerin (4). c) Krankenkasse: Kommission: Frau

Acteret, Brafibentin; Frl. Rirchhofer, Kassierin; Frau Manz, und Frau Bachmann (5) Frau Wegmann

Beitungstommiffion: Fran BByß, Frl. Baumgartner und Frl. Kys (3), Frl. M. Benger, Redattorin und Frl. Baugg,

Die Gesamtzahl ber Delegierten beträgt 43. Hierauf übernimmt Frau Acteret den Borfit über die

#### Delegiertenversammlung der Rranfentaffe.

1. Jahresbericht der Rrantentaffe des Schweig. Bebammenvereins. Die Prasidentin der Rrantentasse=Rommission, Frau Acteret, erstattet folgenden Bericht:

Geehrte Rolleginnen!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht der Krankenkasse des Schweiz. Hebammenvereins für das Jahr 1928 vorzulegen. Wir genügen damit einer statutarischen Bestimmung. Obwohl das liebe lange Jahr hindurch in unserer Kaffe vieles geht, von dem die Mitglieder keine Ahnung haben, will ich mir boch Mühe geben, mich so kurz als mög-lich zu fassen und nur diejenigen Punkte ermahnen, welche für die Mitglieder von Interesse fein bürften.

Es ist wohl allen klar, daß bei gewiffen= hafter Pflichterfüllung die Krankenkaffe-Kommission nie an Arbeitsmangel leidet. Es ist wohl auch jedermann begreiflich, daß es nie möglich ist, alle Geschäfte restlos zu aller Befriedigung zu erledigen, obwohl es uns an gutem Willen hiezu nicht fehlt; denn es gibt eben immer Sachen, die recht heifel find und wo es uns außerordentlich schwer fällt, das Richtige herauszuschälen. Man kann eben nicht bloß nach dem Gefühl handeln, sondern wir find an die Borschriften ber Statuten gebunden. Unter dem Traktandum "Berschiedenes" geben wir gerne Aufschluß über solche Fälle.

Un der letten Delegierten= und Generalver= sammlung in Bern ist uns ber Auftrag erteilt worden, Mittel und Wege zu suchen, um ber Hebammenkrankenkasse die Krankenpslege anzufügen. Wir haben uns bemüht, eine gunftige Lösung zu finden, mas uns aber nicht gelungen ift. Die Frage hat uns lebhaft beschäftigt, und es wird bei Traftandum 5 darüber gesprochen werden.

Bas den Mitgliederbestand anbetrifft, so muffen wir leider tonstatieren, daß derselbe seit Jahren immer so ziemlich berselbe ift, statt daß er sich, wie es sein sollte, auswärts bewegte. Zu Ende 1928 betrug die Mitgliederzahl 1098. Singetreten sind 30 Mitglieder, welche sich auf die verschiedenen Kantone wie solgt berteilen: Zürich 4, Bern 12, Luzern 3, Solothurn 1, Appenzell 1, St. Gallen 4, Aargau 1, Thurgau 2, Waadt 2. Wir haben Kantone, die feit 1923 und 1924, ja sogar seit 1909 keine neuen Mitglieder zu verzeichnen haben. Die Bahl ber Austritte, worunter auch einige Ausschluffe, beträgt 26.

Im Jahre 1928 sind 14 Mitglieder durch Tod von uns geschieden. Die Namen derfelben Loo von uns gegglevent. Die Famen vereiven sind: Frau Meier, Altstetten, Frau Edycti, Freienstein, Frau Grob, Winterthur, Frau Thönen, Keutigen, Frau Burri-Schott, Büren, Frau Lehmann, Köniz, Frau Bur, Selzach, Fräulein Artho, St. Gallen, Frau Haltmeier, Niederuzwif, Frau Elser, Niederwif, Frau Friedli, Zofingen, Frau Bonäsch, Strengelbach, Frau Niederöst, Schwyz, Frau Robinson, Samaden (infolge Unglücksfalles). — Ich ersuche die Anwesenden, fich zu Ehren der Berftorbenen bon den Sigen zu erheben. (Geschieht).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich eine gewiß berechtigte Bitte an die Mitglieder richten. Wenn unsere Krankenkasse auch fernerhin eine segensreiche Wirkung haben soll, dann ist cs durchaus nötig, daß die Mitgliederzahl vermehrt wird. Darum follten uns die Mitglieder bei der Werbung neuer Mitglieder unterftugen, was ja nur in ihrem Interesse ist. Bei gutem Willen und redlichem Bemühen wird der Er-

In der Schweizer Heiben. In der Schweizer Hebamme ist bereits der Bericht über das Kassawsein publiziert worden. Ich halte es aber dennoch sür angezeigt, an Diefer Stelle einige Worte barüber zu berlieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahre hatte die Rrantentaffe in 305 Fällen an Krantengeld Franken 37,911.25 auszurichten, 1142 Franken weniger als im Vorjahre. Für Wöchnerinnen wurden in 37 Fällen Fr. 4314. — bezahlt, oder Franken 463. — mehr als im Borjahre und an Stillgelbern Fr. 400.—, ober Fr. 80.— mehr als im Jahre 1927. An Mitgliederbeiträgen find Fr. 35,431.— eingegangen, vom Bundesamt für Sozialversicherung Fr. 6297.60, an Kannte Sozialverstagerung Fr. 6297. 60, an Kanstonsbeiträgen von Zürich und Graubünden Fr. 188. 40, von der Zeitungskommission in Bern Fr. 2000. — und von der französischen Zeitung Fr. 300. —. Dazu kommt noch ein Geschenk von der Firma Galactina im Betrage von Fr. 100. -, wofür wir auch an dieser Stelle nochmals danken. So hat die Arankenskasse trot der großen Ausgaben einen Vors schlag Fr. 1532.77 zu verzeichnen und ist die Befürchtung eines Rückschlages infolge Herab-setzung der Mitgliederbeiträge nicht eingetreten. Wie sich diese Magnahme später auswirft, läßt sich nicht mit Bestimmtheit voraussagen.

Gine Kollegin hat nunmehr ihre Genußberechtigung vollständig erschöpft, mährend neun Rolleginnen bereits auf dem halben Kranken= geld angelangt find. Zwei Aufnahmegefuchen tonnte die Kommission nicht entsprechen, weil die Gesuchstellerinnen das 50. Altersjahr bereits überschritten hatten.

## In Kiiche und Houskalt **Krisit** das vorzügliche Putzmittel

### Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

### Brustsalbe "DEBI

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbehen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

## 

#### Schweizerhaus .~ Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

#### Frauenleiden

1234 / 6

werden oft nur durch Behandlung des ge-

samten Organismus geheilt.

Lieber eine richtige Kur von 2–3 Wochen
als jahrelang sich leidend dahinschleppen.
Unser Heilverfahren legt den Grundstein
zur Wiedererlangung der Oesundheit und
weist Ihnen den Weg zur richtigen, naturgemässen Lebensweise

Kuranstalt 900m P. DANZEISEN-GRAUER, DR. MED. F.V. SEGESSER, TOGGENBURG

## Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

BERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden

#### Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

#### bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster be itwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 121

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme"

Im letten Jahre waren 192 Krankenbesucherinnen auf der Jahrt, und ich danke allen, die uns einen Bericht zugesandt haben.

Korrespondenzen, französsische inbegriffen, sind insgesamt 900 eingegangen. Viel zu schreiben gibt Artikel 18 der Statuten betreffend die Erholung. Es muß unter allen Umständen der Krankenkasse Mitteilung gemacht werden, und sift ein besonderes Zeugnis einzusenden. Wir müssen datum beharren, daß es durchaus keine Entschuldigung ist, wenn man erklärt: Ich habe es nicht gewußt, daß eine Meldung notwendig ist, oder: Ich habe es ganz vergessen, daß man noch extra ein Zeugnis einsenden muß. Wenn etwas in den Statuten vorgeschrieben ist, dann gibt es keine Ausrede. Sodann ist daran zu erinnern, daß sehr oft die Unterschrift auf dem Krankenschein vergessen wird. So geht viel Geld verloren wegen solcher Fehler, die gewiß bei etwas mehr Takt und Pflichtgesühl versmieden werden könnten.

Schließlich bitten wir, nach dem 10. des Monats keine Beiträge per Postcheck einzubezahlen, da dann die Nachnahmen schon zum Verschicken bereit sind. Dann kommt das Hin und Her, indem ein Mitglied erklärt: Ich habe bezahlt, oder: Ich habe eingelöst, oder: Resüsiert. So können sich leicht ungewollte Irrümer einschleichen und alles kosten neben der vielen Mühe und dem Aerger erst noch viel Borto. Die Krankenkasse-Kommission ist der gewiß nicht unberechtigten Ausstalign, daß die Mitglieder sich vor solden Fehlern hüten sollten im Interesse einer raschen Abwicklung der Geschäfte.

Damit glaube ich, Ihnen das Wichtigste vor Augen geführt zu haben. Möge die heutige Versammlung im Geiste des Fortschrittes sich verstehen und Beschlüsse sassen Augen Urberten zu Auf und Frommen des ganzen Vereines. Möge ein guter Stern über unsern Verhandlungen walten. Dies wünscht von Ferzen

Frau Acteret, Bräsidentin. Ohne Diskussion wird der Bericht der Generalversammlung zur Genehmigung empsohlen.

2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen. Die Jahresrechnung ist auszugsweise in Nr. 4 der "Schweizer Hebamme" publiziert worden. Darnach betragen die gesamten Einnahmen Fr. 56,269.89, die gesamten Ausgaben Fr. 56,155.75 und der Kassa-Saldo Fr. 144.14. Das Bermögen betrug Ende 1928 Fr. 56,980.69, was für das abgelausene Rechnungsjahr eine Vermehrung um Fr. 1532.77 bedeutet.

Dazu bemerkt die Präsibentin der Arankenkasse-Kommission, daß das wegen Reduktion der Beiträge gesürchtete Desizit nicht eingetreten sei. Im lausenden Jahre sind aber bereits Fr. 18,000. — an Krankengeldern ausbezahlt worden, was zum Teil der Grippe-Epidemie zuzuschreiben ist.

Der Revisorinnenbericht wird von Frau Widmer, Baden, vorgetragen. Derselbe ist nur kurz abgefaßt und lautet:

Am 5. April 1929 nahmen die Unterzeichneten dei Frl. Kirchhofer, Kassierin in Winterthur, die Kevisson der Krankenkasse von. Bücher und Belege wurden gründlich nachgesehen, die Kechnungssührung richtig und alles in bester Ordnung besunden.

Als Kevisorinnen empfehlen wir der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen, und ersuchen die Versammlung, Fräusein Kirchhoser ihre große Arbeit und musterhaste Ordnung bestens zu verdanten, mit dem Wunsche, daß sie noch lange dieses Amt zum Wosse der Schweiz. Hebammen weiter führen werde.

Die Revisprinnen: Frau Widmer. Frau Berner. (Fortsetzung folgt.)

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Wir möchten ben werten Mitgliedern zur Kenntnis bringen, daß unsere Bersammlung im August stattfindet. Der Ort wird später bekannt gegeben.

Wir werben dann näheres über die Generalversammlung später mitteilen. Wir hoffen aber dann, unsere Kolleginnen werden zahlreich erschienen, indem dann die meisten Feldarbeiten vorbei sind. Wir erwarten ein vielseitiges Wiedersehn. Der Vorstand. Sektion Vasselland. Unsere nächste Bereinssitzung findet am 30. Juli, nachmittags 2 Uhr, in unserm Bereinstotal Mühleisen in Liestal itatt.

Bir möchten die werten Mitglieder bitten, recht zahlreich zu erscheinen, damit Herr Dr. Bick nicht vor leeren Bänken zu reden hat; auch wird unsere Delegierte, Frau Trachster, Bericht erstatten über den Berlauf der Tagung in Frauenselb. Dürsten wir bei dieser Gelegensheit noch die werten Mitglieder an die Passiveringten von der Borstand.

Sektion Vaselstadt. An Stelle einer Situng haben wir am 17. Juli eine gemütliche Zusammenkunft in der Kaffeehalle Keuerleber auf der Batterie. Frau Weber und Frau Burri eiern ihr 25jähriges Jubiläum. Da wollen wir hoffen, daß es jeder Kollegin möglich ift, einige Stunden frei zu bekommen, damit wir so recht gemütlich dei gutem Kaffee plaudern können. Auch haben wir sehr Wichtiges zu besprechen und ist es von großem Nutgen für jede Kollegin, wenn sie kommt. Trefspunkt um 3 Uhr in der Kaffeehalle.

Sektion Vern. Die lette Vereinssstung brachte uns einen Vortrag von Hrn. Dr. Ludwig. Der Reserent sprach in klaren, gewandten Worten über das Thema "Moderne Ernäherungse und Lebensweise während der Schwangerechaft und im Wochenbett". Wir sprechen Hrn. Dr. Ludwig unsern verbindlichen Dank aus, in der Hossinung, auch später wieder seine interesanten Vorträge hören zu dürsen.

Ferner haben wir das Bergnügen, unsern Bereinsmitgliedern bekannt zu geben, daß für Anfang September ein Ausflug über den Schalens berg nach Eggiwil vorgesehen ift. Nähere Mitsteilungen werden in der August-Aummer bekannt gegeben.

Der Borstand.

Sektion Juzern. Es diene allen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß das Jubiläumssest von Frl. Marie Estermann auf den 25. Juli, mittags 12 Uhr, im Hotel "Hirschen" in Hoch-dorf sestgeset ist.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Kollegin ihre Teilnahme bis längstens am 23. Juli beim Vorstand anmeldet und ja nicht

Zufolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin katholischer Konfession ist die Stelle einer

### Hebamme

in der Gemeinde **Dietikon** (Zürich) neu zu besetzen. Wartegeld wird keines ausgerichtet.

Katholische Bewerberinnen wollen ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen bis 15. August 1929 der Gesundheitsbehörde Dietikon einreichen.



#### Dieser kleine Schalk

vielleicht ist's der Ihrige, hat einen arbeitsreichen Vormittag hinter sich. Zuletzt war sein Kleidchen so beschmutzt, als ob er ein zweits Gettbeschussel dierbeschen bötte.

ein zweites Gotthardtunnel durchgraben hätte!

Aber was macht dies aus? Mit den Eos-Seifenschuppen ist das Kleidchen rasch wieder blitzsauber. Das Schönste dabei ist, dass die Eos-Seifenschuppen so wenig kosten. Das kleinere Paket 45, das grosse 80 Rappen. Viele der einschlägigen Geschäfte führen sie dazu noch offen!

EOS ist mehr wert als es kostet! ein Sträuli-Winterthur-Produkt!

1236/2



hat alle Eigenschaften der frischen Milch, ohne jedoch ihre Nachteile zu haben. Sie wird nicht sterilisiert, sondern paralysiert durch den Entzug des Wassers; bei Zufügung desselben wird sie wieder neu belebt und frisch wie am ersten Tag.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften) Guigoz A. G., Vuadens (Greyerz)



## Kindermehl Condensierte Milch

Marke KKKK

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

vergißt, gleichzeitig ihren "Storch" zu benach-richtigen, daß der 25. Juli allgemeiner Heb-

ammen = Festtag ift.

Es werden alfo feine Rarten verfandt, wie es in der letten Nummer unserer Zeitung vermerkt war. Die Kolleginnen sind gebeten, vollzählig zu erscheinen und der Jubilarin die hohe Ehre zu geben. Es wird den Vorstand sehr freuen, eine recht große Teilnehmerzahl begrüßen zu können.

Denkt alle baran, der 23. Juli ist Endter=

min gur Anmelbung.

NB. Auch Rolleginnen, welche nicht Sektionsmitglieder find, werden ebenfalls freundlich hie-zu eingeladen. Nur ift für dieselben das Mittageffen zum Preise von Fr. 4.50 felbst zu entrichten.

Sektion Rheintal. Nach langem Winterschlafe soll auch unfre kleine Schar wieder mal flott auf die Beine und sich zusammenfinden zu fröhlicher Bereinigung. Möge dieselbe dann recht gut besucht sein, gleich berjenigen zur Herbsteszeit in der "Tranbe" zu Balgach. Dies-mal nehmen wir einen besondern Strich. Unsern lieben Kolleginnen zu Ehren und auch, um einmal einen Teil unfrer engern Heimat näher tennen zu lernen, den viele von uns nur dem hören nach fennen.

Montlingen am Rheine draußen gilt es diesmal. Möge uns ein recht sonniger Tag besichieden sein, dann werden sicher alle Teils

nehmerinnen vollauf befriedigt heimkehren. Wir vom untern Tal muffen den Mittags= zug benüßen. In Oberriet aussteigen und da-selbst werden wir durch Fürsorge der Obge-nannten mit Fuhrwerk abgeholt. Das soll dann nannten mit Fuhrvoert abgeholt. Das soll dann eine fröhliche Fahrt geben, gleich der Krießernschrt von Unno dazumal! Darum also: Alles sich einstellen, Dienstag, den 23. Juli. Nachmittags 2 Uhr beginnt die Versammlung im "Dirschen", Montlingen. Herr Dr. Zäch wird uns daselbst, wenn irgend möglich, auch besgrüßen. Nachher gibts, nach guter Bewirtung, einen fehr ichonen Spaziergang auf Bergeshoh, bon wo aus man bann fo recht feben tann, wie schön unser Rheintal ift.

Darum macht euch also alle los, laßt Sorge und Mühe dahinten und zieht am 23. los. Es ift auch erlaubt, liebe Gafte mitzubringen und auch etwa noch fernstehende Rolleginnen aufs neue aufzumuntern und anzuhängen. Dieweil wir nun so lange zugewartet haben mit einer Zu-sammenkunst, so sollte es eben eine sehr gut besuchte werden. Durch unsere werte Frau Präsidentin werden wir dann auch noch best nähern von der schönen "Thurgauer Tagung" bernehmen. Und nun behüt Gott. Mit beftem M. N. Hebammenaruf!

sektion Solothurn. Unseren geehrten Berufskolleginnen möchten wir in Erinnerung bringen, daß am 29. Juli, nachmittags 14 Uhr, im Restaurant "Schühenmatt" in Solothurn, eine Versammlung mit ärztlichem Vortrag stattfindet. Bur Ehre und zur Belohnung unferes Referenten münschen wir recht zahlreiches Erscheinen. — Mit kollegialem Gruß

Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Laut Beschluß der letten Versammlung findet diesen Monat, Montag, den 22. Juli, oder am nächst folgenden schönen Tag, ein Sommerspaziergang nach dem alten Rhein, verbunden mit Seefahrt, ftatt. Erwarten ein zahlreiches Erscheinen, um so mehr, da uns genußreiche Stunden bevorstehn. Absahrt von St. Gallen: Hauptbahnhof 13 Uhr 46. Rorsschach retour lösen. Der Borstand.

Sektion Thurgan. Unfere Berfammlung vom 13. Mai, welche im Gafthaus zum "Hirschen" in Weinfelden stattsand, war gut besucht. Nach Berlesen des Protokolls mußten noch zwei Wahlen vorgenommen werden. Infolge Ertrankung unserer Bize-Bräsidentin waren wir gezwungen, den Küdtritt von Fräulein Studer anzunehmen. Der Antrag vom Vorskand wurde einstimmig angenommen und Frau Schäfer in Frauenfeld als Bize-Präsidentin und Frau Mäber in Bürglen als Beifigerin gewählt. Der Vorstand sett sich nun wie folgt zusammen:

Frau Reber, Präsibentin (alt). Frau Schäfer, Vize-Präsibentin (neu). Frau Saameli, Aktuarin (neu).

Frau Egloff, Kaffiererin (alt).

Frau Mäder, Beisigerin (neu). Nachdem die Vereinssachen erledigt waren, beehrte uns Fräulein Walder, Berufsberaterin von Frauenfeld, mit einem kleinen Referat über das Pflegekinderwesen im Kanton Thurgau. Der Bund thurgauischer Frauenvereine fest es sich zur Pflicht, sich solcher Kinder, da wo es nötig ist, anzunehmen. Fräulein Walder fordert uns Hebammen auf, im stillen unsere Beobachtungen zu notieren, damit sie dann im ge-gebenen Moment mit Tatsachen aufrücken kann.

Unfere nächste Versammlung findet nicht in Areuzlingen, wie vorgesehen, sondern am 25. Juli im Bad Horn, nachmittags 2 Uhr, statt. Es ist uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen, auch Nicht-mitglieder heißen wir herzlich willkommen. Also Rolleginnen, reserviert euch ben 25. Juli.

Auf Wiederseben!

Der Borftand.

Die Sektion Thurgau des Schweiz. Hebammen-vereins gedenkt an dieser Stelle noch einmal der höhönen Stunden, die sie den Kolleginnen aus der ganzen Schweiz anläßlich der General- und Delegierten-Versammlung durfte bieten. Die Tagung hat nicht nur in unserer Hauptstadt, sondern im ganzen Kanton einen guten Eindruck von der Hebammen-Organisation hinterlassen. Gebenken wir noch unserer Tagungs-Sondernummer, die zu Ehren unseres Tages vom Verlag des Hebammen-Jahrbuches unter Mit-arbeit des Zentralvorstandes, der Krankenkasse und unserer Wenigkeit geschenkt worden ist. Danken wir den Firmen Uhlmann-Eyraud U.-G.,

## Ihr Rat ist gut und Sie ernten dafür Dank

wenn Sie für Kinder Trutose

## für Frauen Energon

empfehlen.

Trutose-Kindernahrung macht die Kleinen kräftig und lebhaft. Es ist nach ärztlichem Zeugnis ein leichtverdauliches, gut ausnutzbares und gern genommenes Nähr- und Stärkungsmittel. Ernährungsstörungen und deren Folgen verschwinden mit Trutose. Es wird auch von kleinsten und schwächsten Kindern gut vertragen und gibt ihnen Wachstum und Kraft.

Energon-Kraftnahrung enthält in Kräuferextrakten wertvolle, der gewöhnlichen Nahrung fehlende Nährsalze und Schutzstoffe gegen Krankheitskeime. Es erhöht und erhält die Spannkraft und Arbeitsfreude. Das Beste für Kranke, Genesende, Schwache, Nervöse, speziell für Frauen in Erwartung und im Wochenbett. Es hilft auch Ihnen die Anstrengungen Ihres verantwortungsvollen, schweren Berufes leichter ertragen.

Muster durch Trutose A.-G. Zürich, Gerbergasse 9.

#### Zu verkaufen: Damen-Motorrad.

prima Läufer. Preis Fr. 450. Versicherung und Taxe bezahlt. Frau Brehm, Arbeitslehrerin, Brugg (Aargau)

Jüngere, tüchtige

### Hebamme

sucht Stelle. Prima Zeugnis vorhanden. — Offerten befördert unter Nr. 1252 die Exped. d. Bl.

### **Diplomierte** Säuglings-Pflegerin.

die Liebe zu Kindern hat,

#### sucht Engagement

in besserem Haus. — Offerten unter Chiff. M. 1656 Z. an Wermelinger & Schmid, Annoncen, Zürich I.

### Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

#### Fieberthermometer in Nickelhülse (Detail-Preis Fr. 2.30) beziehen Sie zum

billigen Preise von Fr. 1.50 in der Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1219 der Trutose A.-G., Wechlin-Tissot & Cie., dem Resormhaus Egli, der Minevita A.-G., alle in Bürich, der Apotheke May Zeller in Romans-horn, einigen bestbekannten Thurgauer und Berner Firmen für ihre Unterstützung an dieser Stelle nochmals bestens.

Wir freuen uns, zu vernehmen, daß es allen unseren Kolleginnen im Thurgau so gut gesallen hat; haben wir weder Mühe noch Kosten gescheut, allen Teilnehmerinnen etwas Gediegenes zu bieten. Erinnern wir uns an den Untersaltungsabend im Falkensaal, es mußte einem nicht wundern, wenn statt der 40 Personen derinal mehr erschienen waren. Das Programm, nicht zuletzt einige gemütliche Stunden in Freude zu verbringen, vermochte große Unziehungskraft auszusiben. So war es auch und so ging es auch bis halb 3 Uhr; das Tanzbein kam erst dann zur Ruhe.

Streifen wir die schine Fahrt durch das Thurtal, über die Höhe des Seerückens nach dem Arenenberg, die freudige Ueberraschung, die uns die Thurgauer-Regierung gestistet hat, und danken wir hier nochmals ganz besonders dem hochherzigen Spender. Dann die Besichtigung des Napoleonischen Schlosses, das Absichiednehmen unserer Kolleginnen von der Gastgeberin und der Fahrt dem Unterse entang nach Steckborn, über Lanzenneusporn zurück zur zweiten Tagung nach Frauenselb. Alles dies verlief programmäßig und hintersließ dei jeder Kollegin größte Bestiedigung.

Solche Veranstaltungen geben immer große,

Solche Veranstaltungen geben immer große, ungeahnte Vorarbeiten, von denen eine fernstehende Kollegin manchmal keine Ahnung hat.

Wir danken allen Kolleginnen noch für ihren Besuch bei uns und hoffen auf ein baldiges Wiedersehn. Für den Vorstand: Frau B. Reber.

Sektion Winterthur. Den werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß unfere nachste Ber-

sammlung den 25. Juli, 14 Uhr, im Erlenhof in Winterthur stattfindet. Es ist uns ein ärztelicher Bortrag zugesagt, deshalb hoffen wir auf vollzähliges Erscheinen. Weitere Traktanden sind: Verlesen des Delegiertenberichtes, sowie Besprechung einer Autofahrt. Der Sektion Thurgau sei an dieser Stelle noch ein extra Kränzchen gewunden sür die flotte Durchsührung unserer Tagung in Frauenfeld, speziell für das liebliche Arrangement der einheitlichen Dekoration der prächtigen Rosen.

Für den Borftand, Die Attuarin: Frau Tanner.

Sektion Burich. Wir mochten es nicht unterlassen, vorerst dem h. Regierungsrat des Kantons Thurgau den besten Dank auszusprechen für die gutige Ueberlaffung des Rathaussaales bei Anlaß unferer Delegierten= und Generalber= sammlung, sowie für das reichlich spendierte Frühstück auf Schloß Arenenberg; ebenfalls den emsigen Töchtern für die aufmerksame Bedie-nung sei herzlich gedankt. Nach der schönen Autofahrt wurde das Frühftück von allen Kol-leginnen mit großem Appetit dankend entgegen-genommen. Besondern Dank auch dem Herrn Regierungsrat Leutenegger und Herrn Zivilstegterungsett Dentengger und geten gibi-ftandsbeamten Frei, die uns beim Bankett im Hotel Bahnhof mit ihrer Anwesenheit beehrten. Dank auch der Sektion Thurgau, speziell deren Brafidentin, für ihre viele Danhe und Arbeit zum guten Belingen des hebammenfeftes. Den geehrten Firmen für die reichlichen Gaben in Natura und bar sei ebenfalls der beste Dank ausgesprochen.

Der hebammentag in Frauenfelb wird allen Teilnehmerinnen noch lange in Erinnerung bleiben

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 30. Juli, nachmittags  $2^1/2$  Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Der Delegiertenbericht von Frauenseld wird verlesen, der wohl alle Mitglieder sehr interessieren wird. Wir erwarten daher recht zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

#### Aus der Praxis.

(Schluß.)

Run möchte ich noch von meinem ersten längern Gang erzählen, obwohl das Datum ungefähr vier Jahre zurückliegen mag. Eines Abends, ungefähr um hald 10 Uhr, kam ein junger Bauer und dat mich, ihn zu seiner Frau zu Geleiten. Wie wir das Dorf im Rücken haben, erkundigte ich mich nach dem Einsehen der Wehen, worauf er antwortete, daß das Kind schon dagewesen, wie er von zu Haufe sous heiterem Himmel, sie hätten es eben erst in einem Monat erwartet. Es war die zweite Geburt. "Zeh nähme mer aber die Lenga fürha." Zuerst geht's 20 die 30 Minuten ebenen mir wohlbekannten Weges, dann kommt eine kleine Steigung und wir diegen in den Wald ein. Dort empfängt uns schidarze, stocksinisten Kleine Steigung und wir diegen in den Wacht. In den Tannenwipseln rauscht geheimnisvoll ein linder, sauer Frühlingsluft. Der Weg ist mir vollständig unbekannt und zu meinem geheimen Entsehen bekommt die elektrische Taschenampe Herzschweidenställe. Wir haben natürlich nichts Stärkendes dei uns, völlig mutlos wage ich nicht einmal Coué zu prodieren, sondern bitte meinen Begleiter, sich nach Möglichkeit zu schonen und den Kest der Kraft sir das "Errübste" auszubewahren. Nun kommt kald eine kleine Steigung und dann wieder ein kleiner steiler Hang, und wenn ich den Fuß mal tüchtig, supse", geht's gewiß wieder bergad und ich habe alle Wühe, das Gleichgewicht zu glänzendem Eis, um im nächsten Augendtick in einer tiesen Wasserpiüße zu versinken. Gott-

### 



#### Ruhig und lange...

Hänschen schläft ruhig und lange. Eine Mahlzeit Nestlé-Mehl ist das Geheimnis. Seine erfreuliche Entwicklung und den guten Schlaf hat er neben sorgfältiger Pflege diesem vorzüglichen Kinder-Nährmittel zu verdanken.

Nestle's Kindermehl ist leicht verdaulich und dank seinem Gehalt an bester frischer Alpenmilch von sehr hohem Nährwert. Es enthält nunmehr auch konzentrierte Vitamin-Extrakte und übt infolgedessen eine antirachitische Wirkung aus.

NESTLE'S
Kindermehl
die ideale Kindernahrung.

Muster und Broschüre gratis durch Nestlé, Vevey.

lob ift mein Schuhwerk diesen Strapazen gewachsen. Aber ich tortle fast einher wie ein Betrunkener. Nur bietet mir mein Begleiter nicht etwa galant den Arm wie im Ballfaal, fondern feine ftarte Rechte, die ich mit Dant annehme. Nur vermag meine etwas schmale Hand nur mit Mühe die wahrhaft bärentatenartige, berwerkte des jungen Bauern zu umklammern. Nun wird der Weg etwas besser, aber endlos, endlos scheint er mir, beansprucht aber auch bei guten Wegverhältniffen ungefähr eine Stunde. Endlich sind wir am Ziel, der Mutter geht es gut, das Rind ift eine Frühgeburt von ungefähr acht Monaten und lebt. Nach getaner Arbeit, beim Kaffee, erzählt der Mann mir von dem Abend voller hinderniffe: Die Frau spürte nachmittags Bauchschmerzen, meinte aber, es werde sich nicht um die Geburt handeln, andernfalls hätten sie Zeit genug, die Hebamme zu holen, da die erste Geburt ziemlich lange gedauert. Plöglich ging das Fruchtwasser ab und in einigen Minuten war das Kind geboren. Run sprang ber Mann vom Stalle weg, wie er war, zum Telephon an die Landstraße, eine halbe Stunde weit. Ein fleines Bafferlein aber mar zur Zeit der Schneeschmelze zum wilden Bergbächlein geworden — ber Steg war weg. Nun mußte im Walbe schnell nach einem Stück Holz gesucht werden, das beim Passieren helsen mußte. Unten beim Bäcker wurde 3 bis 4 Mal fturmisch beim Telephonbureau angeläutet feine Antwort. Man tommt zur Ueberzeugung, daß der Föhnsturm voriger Tage irgendwo einen Defekt hervorgerufen haben musse. Nun rät ihm der Bäcker, das in 10 Minuten kommende, lette Poftauto nach dem Dorfe zu benuben und leiht ihm einen faubern Rittel und Geld. Das Auto nimmt ihn natürlich mit. Bon der Post weg geht's schnurstraks zur Hebamme, welche auch die erste Geburt geleitet. Diese ist aber selbst noch nicht lange aus dem

Wochenbett aufgestanden und kann natürlich nachts und bei diesen Wegverhältnissen diesen weiten Weg noch nicht machen. Auf der Suche nach einer andern Kebamme kommt er zu mir und so kommen wir etwa drei Stunden nach der Geburt zu Hille. Natürlich ist unterdessen eine Nachbarin bei der Frau gewesen. Das Wochenbett verlief sin Mutter und Kind normal. Leider mußte das Kleine die so nötige Vrustmilch größtenteils entbehren, es starb dann nach 8 Monaten.

Auch im Anfang meiner Prazis mußte ich an einem Sonntag eine Sechstgebarende entbinden. Die Umftande, benen es an Romit nicht fehlt, weshalb ich gerufen wurde, darf ich nicht gut beröffentlichen. 1½ Jahre später wurde ich wieder zu derselben Frau gerufen. Wie ich nach der Geburt meine Hände desinfizierte zum Abnabeln und zum Abspülen ber Frau, sagte diese plöglich zu mir: "Wissen Sie, in einer Beziehung war ich nicht zufrieden mit Ihnen das letzte Mal". Ich bekam wahrscheinlich einen roten Kopf und fragte gespannt: "Warum benn?" Bögernd klärte sie mich auf: "Ja, wissen Sie — ich möchte, daß ich diesmal nicht wieder so gewaschen und desinfiziert werde, das wurde bei mir sonst nicht gemacht und zwischen meinen ältern Kindern liegen immer zwei dis drei Jahre und seit dem legten sind's jest bloß anderthalb Jahre her und das kommt sicher von diesem Waschen". Ihr zaghastes Ansangen ihrer Antwort hatte sich zu einem ganz überzeugten Tone gesteigert. Erleichtert lachte ich laut auf und bekannte ihr, daß ich meine Arbeit genau gleich besorgen würde wie das lette Mal, felbit auf die Gefahr hin, schuld zu fein, wenn in einem Jahre wieder eines tame. Daß die gute Frau aber tatsächlich glaubte was sie fagte, dafür bekam ich noch später Beweise. Eine nahe Verwandte erzählte mir, daß sie damals sehr begeistert für mich gewesen, troßbem dann aber in der nächsten Schwangerschaft zu ihrer großen Verwunderung sich gefragt, ob sie wieder meine Hise in Anspruch nehmen wolle. Grundangabe: Die täglichen Abspülungen.

## Geburtsichädigungen des findlichen Rervenspitems.

(Bon Dr. B. Soffmann, Rinderargt, St. Ballen.)

Der Geburtsvorgang stellt einen viel schwereren Eingriff ins kindliche Leben dar, als man gewöhnlich benkt. Bekanntlich ist der erste Lebenstag durch Hochstand ber Sterblichkeitskurve gekennzeichnet, und wir müssen in dieser Tatsache vor allem den Ausdruck der vielen Opser des Geburtenvorganges erblicken.

Die Gefährdung des Kindes durch die Geburt besteht vor allem in Blutungen innerhalb des Schädels. Sänger sand unter 100 Sektionen neugeborener, vorwiegend ausgetragener Kinder in 46 Fällen schwere Blutungen im Schädelinnern, die den Tod verursacht hatten, serner in 37 Fällen leichtere Blutungen.

Dieser Gesahr sind die Frühgeburten in bestonders hohem Grade ausgesetzt. Wenigstens 30% der Frühgeburten sterben an Gehirnsblutungen durch die Geburt.

blutungen ourch die Geoull.
Biele Todesfälle Neugeborener, die man bis anhin einsach als durch "Lebensschwäche" bestingt ansah, sind die Folge solcher verkannter Schäbelblutungen.

Warum es bei der Geburt so leicht zu derartigen Schädigungen kommt, liegt in der Größe des kindlichen Kopfes und serner darin begründet, daß der Schädel des neugeborenen Menschen nicht so seit ist wie derzenige eines neugeborenen Tieres.

Großer Ropf, enge Bedenpaffage und event. Zangendrud fönnen zu direkten Firnberletjungen

## Wenn Maltosan rettend eingreifen muss....

Aus der Feder eines Spezialarztes für Kinderkrankheiten erschien in der März-Nummer der Schweiz, Zeitschrift "Pro Juventute" eine eingehende Abhandlung über "Die Kindersterblichkeit im Kanton Tessin". Wir zitieren daraus folgenden Passus, der auf Seite 105 zu finden ist:

"Das Nahrungsmittel, welches — wie wir in unserer täglichen Praxis immer wieder feststellen können — die schlimmen Folgen einer zu langen und zu reichlichen Ernährung mit Milch am wirksamsten bekämpft und dem ich auf diesem Gebiet den Vorzug gebe, ist die mit Maltosan hergestellte Malzsuppe."

Die deutsche Uebersetzung des in italienischer Sprache erschienenen Artikels wird in der Juli-Nummer der gleichen Zeitschrift veröffentlicht. Unsere Firma hat davon Separatabzüge bestellt und ist gerne bereit, Ihnen auf Wunsch ein Exemplar dieser interessanten Arbeit zuzustellen.

### MALTOSAN

hat schon viele Kinder gerettet, an deren Aufkommen man zweifelte.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

oder zu indireften hirnschädigungen durch Blutungen führen.

Diese Blutungen find durch Stauungen und barauf folgende Blutaustritte aus den Gefäffen bedingt. Auch die Uebereinanderschiedung der Schädelknochen beim Zusammendrücken des kindlichen Kopfes in den Geburtswegen kann eine Abknickung von Venen und daraus Stauung

oder eventuell sogar Berletzungen ber Benen durch Abicheren peruriachen.

Diefe Bluterguffe ins Gehirn und bor allem auf die Oberfläche des Gehirns üben nun einen verhängnisvollen Druck auf das Gehirngewebe aus; sie behindern die Blutzirkulation und damit die Sauerftoffverforgung der Gehirnzellen.

Da diese letteren gegen Sauerstoffmangel sehr empfindlich sind, sterben sie bald ab, und so können schwere Schädigungen des Zentral= nervensuftems entstehen, die oft einen tötlichen Ausgang nehmen ober häufig bleibende Folge-

zustände hinterlassen.

Biele Schwachstunzustände und etwa 30% aller schweren Idiotien müssen auf derartige Geburtsberlegungen zurückgeführt werden. Auch viele Fälle von cerebraler Rinderlähmung, Little'scher Krankheit, manche Fälle von Spi-lepsie und Wasserkopf haben ihre Ursache in Geburtsschädigungen des kindlichen Zentralnervenfuftems.

Glücklicherweise sind jedoch auch restlose Ausheilungen fehr häufig, besonders wenn es sich nur um fleinere Blutungen gehandelt hat.

Auch bei normalem und kurzem Geburts-verlauf sind Blutungen möglich; selbstverständlich ereignen sie sich am meisten bei langdauernder Geburt, bei gangengeburt, Extraftionen, bei Steiß- und Fußlage, bei länger dauernder Kompression der Nabelschnur usw. Auch sogenannte Sturggeburten find für bas Rind wegen ber zu raschen Druckanderung, ber es ausgefest ift, nicht ungefährlich. Schultesche Schwingungen sollten bei Frühgeborenen vermieben werden, da sie zur Entstehung von Hirnblustungen und zur Vermehrung schon bestehender Blutergüffe führen.

Als charakterisches Beispiel erwähne ich aus einer sehr großen Anzahl von derartigen Beobachtungen nur folgenden Fall: Es handelte sich um ein Kind von 4 Kilo Geburtsgewicht, das drei Wochen übertragen war. Als der Kopf schon geboren war, habe die Helferin offenbar wegen des Dammichutes plöglich laut "Halt" gerusen. Die Mutter sei deswegen erschrocken und habe von da an langere Zeit feine Weben mehr gehabt, fo daß die Geburt ftodte und das Kind schließlich scheintot und zwetschgen= blau durch Extraction geboren wurde. Durch .Tätiche" fei es dann jedoch rasch zum Atmen gebracht worden. Das große Geburtsgewicht infolge der Uebertragung, die Stockung im Geburtsverlauf, die nicht durch ein ärztliches Ein-greifen rasch behoben wurde, und die zu einer

idiotisch, ein ganz hilfloses Wesen, das weder sitzen noch gehen und sprechen gelernt hat. Die Erkennung einer Gehirnblutung ift beim Reugeborenen nicht immer leicht. Die zwei berläßlichsten Zeichen sind große Ungeschicklichkeit oder Unvermögen, zu faugen und zu schlucken, fogenannte Sampelmannund ferner das phänomen, das jedoch vorwiegend nur in den ersten Lebenstagen zu beobachten ist: beim Be-klopfen der Brustbeingegend stellen sich blitz-artiges Hochheben der Arme und Zuckung der

länger dauernden Kompression der Nabelschnur führte, find bem Rinde zum Berhängnis ge-

worden. Der Knabe ist jest 8 Jahre alt, völlig

Beine ein.

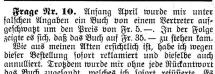
Verdachtsmomente sind weiter: auffallende Blässe, zitternde Bewegung der Augäpsel, häu= figes Gahnen, tiefe, langfame, oft aussetende Atmung, hartnäckige Zwerchfellframpfe ("hitger"). Recht oft treten Krämpfe mit ober ohne

Zuckungen auf, die manchmal Starrkrampf der leugeborenen vortäuschen, ferner asphyktische Anfälle mit aussetzender Atmung, und oft hochgradigem Blauwerden der Kinder. Die Mehrder Krämpfe in dieser Altersperiode ist wohl durch Geburtsschädigungen bedingt. Nur nebenbei sei erwähnt, daß das Kernstück der Behandlung dieser asphystischen Anfalle Reugeborener in der tagelangen Zufuhr von Sauerstoff besteht. (Alle halbe dis eine Stunde je zirka fünf Minuten.)

Aus diesen Darlegungen geht hervor, daß eine normale, gut überwachte und geleitete Geburt nicht nur für die Mutter, sondern auch für das Kind von größter gesundheitlicher Be-

beutung ift.

#### Unentgeltliche Rechtsausfunft



annulliert. Troßbem wurde mir ohne jede Kückantwort das Buch zugefandt, welches ich sojort refüßerte. Es folgten nun die weitern schriftlichen Verhandlungen. Ich fann auch heute noch behaupten, daß dieser herr Vertreter nicht ein einziges Wal den Preis von Fr. 35.—erwähnte, noch viel weniger etwas von einer Ratenzahlung. Der Verlag läßt mich nun nicht in Ruhe und droht sogar mit Betreibung und Gerichtsverlagten. Bas soll ich nun in dieser Sache vortehren und wie verhält sich die Angelegenheit vom rechtlichen Standwuntt aus?

Antwort: So, wie Sie die Sache darstellen und wenn außer dem Vertreter noch eine unsbeteiligte Drittperson zugegen war, die es zu beweisen in der Lageist, sind sie nicht verpflichtet, das Buch um den Preis von Fr. 35.— abzunehmen und diesen Betrag zu begahlen.
Ein derartiges Verhalten eines Vertreters sindet, wie schoon oft gerichtlich seftgestellt worden ist, feinen

wie schon oft gerichtlich sestgestellt worden ist, keinen Rechtsschutz, wenn auch ein derartiger Bestellschein, auf den sich der Verlag berusen will, vorhanden sein sollte.

## Die Ernährung des Säuglings mit Muttermilch

sichert ihm einen gewissen Schutz gegen Magenverstimmung und gegen Erkrankung an Sommerdiarrhoe

Leidet die Mutter an Milchmangel infolge ungenügender Funktion der Brustdrüsen, so ist diesem Uebelstande abzuhelfen durch Einnehmen des erprobten, ärztlich begutachteten

#### milchtreibenden Mittels



Moloco regt die Brustdrüsentätigkeit an, die Milchabsonderung tritt ein und wird erhöht, so dass die natürliche Ernährung des Kindchens auf Monate hinaus gesichert ist. Auf die Gesundheit der Mutter und die Qualität der Milch hat Moloco einen sehr guten Einfluss.

Schachtein à 50 Tabletten Fr. 5. -, à 250 Tabletten Fr. 15. -

Beim Gebrauch der grossen Schachteln stellt sich die Kur bedeutend billiger.

**Hausmann A.-G., St. Gallen** und **Zürich** 

Wenn der Vertreter in der Tat nur den Preis von Fr. 5. — für das Buch nannte, so gitt dieser Preis als abgemacht, bezw. der Verlag laut Bestellichen ist ansechtion und Sie haben nicht an denselben zu kommen. Dies gilt namentlich dann, wenn der Vertreter Sie überredet und überschwagt hat und in Ihmen die Vorsellung erweckte, das Buch foste nur Fr. 5. — und wenn dann zu allem Ueberslug auf dem Bestellsstein, den Sie unterschrieben, Ihmen nur die Jahl 5 in die Augen sprang, währenddem alle andern Bestimmungen, vor allem diesenigen über den Gesamtpreis und die Ratenzahlungen in Keinerer Schrift vorgedruckt waren, die Sie begreislicherweise bei den zie dischaf vortommenden Uebertölzelungen redegewandter Vertreter überlegen mußten. Lassen Sie sie haben von allem Drohungen nicht einschäuster. Vertreter überlegen guten Rechte. Es ist übrigens sraglich, od Sie nicht stratrechtlich gegen ein solches Gebaren eines Vertreters vorgehen sollen.

Frage Ne. 11. Im Februar dieses Aufres mußte Wenn der Vertreter in der Tat nur den Preis bon

Frage Ne. 11. Im Februar diese Jahres mußte ich eine außereheliche Geburt leiten bei einer Tochter gebürtig aus dem Kanton Bern, aber wohnhaft in unserer Gemeinde. Sie hatte die Vaterschaftstlage nicht eingegeben; der betreffende Bursche wohnte s. 8t. auch unserer Gemeinde. Sie hatte die Vaterichaftstlage nicht eingegeben; der betressende Verleichaftstlage nicht eingegeben; der betressende Verleichaftstlage nicht eingegeben; der betressende Verleichaftst und ist eietber auch dorthin gezogen. So halb und halb hat er sich mir gegenüber bereit ertlärt, die Rechnung zu bezahlen, seither sich aber nicht mehr blieden lassen. Die Vochter ist absolut nicht imstande, zu bezahlen, habe ihre Henden eine verleichte des Verleichen. Die Tochter ist absolut nicht instande, zu bezahlen, habe ihre Hendenmen, der Beiskand des Kindes sinde diese die Verleichaften. Die Vochter ist absolut nicht imstande, zu bezahlen, habe ihre Hendenmen, der Beiskand des Kindes sinde diese diese die Verleichaften der Verleichaften der Beit die Verleichaften. Mattwort: Auf alle Fälle werden Sie der betressenden Kindesmutter Tringend empsehlen, den Arterschaftsprozes sofort einzuleiten und ja nichts zu versahmen. Sie müssen der Kindesmutter Thenen sien der Kindesmutter Vingende kindesmutter In einstellich die Inhen den Auftrag gebende Kindesmutter Ihren sie Gestellich und Vochen der die Vöhe der zu sordernden Hebannen der

haitbar ift und nicht der Schwängerer, sofern diesenicht, was zwar hier der Fall zu sein scheint, die Schuldpflicht Ihnen gegenüber für die Geschwängerte übernommen hat. In diesem lettern Falle würden Sie sich also an den Vater halten, aber freilich nur dann, wenn er bestimmt etwas besitzt und Sie beweisen können, daß er die Schuldpflicht übernommen hat. Sonst aber müssen Sie sich ab wohl ober übel, an die austraggebende Dochter halten. Benn diese wirklich so mittellos ist, daß sie nicht bezahlen tann, wenden Sie sich rubig nochmals an ihre heimatgemeinde. Bollen Sie die Kindesmutter zunächst veransassen, der here hervogenen Betrag für die Entbindungstossen zugehrochenen Betrag für die Entbindungstossen in der Hollen sie die Kentberalls bereit sein, Ihnen den Betrag ausgusablen. zuzahlen.

Juzahlen.
Frage Nr. 12. Was muß man tun, jest schon, um eventuell später bei einer Teilung nicht Schwierigkeiten und Neibereien zu haben, wenn Kinder aus erster und zweiter Ege da sind und beibseitig Wobiliar vorhanden ist, sowie noch etwas weniges an Anwartschaft zu gewärtigen ist. Das Haus wurde von der zweiten Frau in die Ehe gebracht und ist auf ihren Nannen eingertagen. Wie verhält es sich mit der spriedenden Gütererwerbung später sir die Kinder? Es besteht keine Gütertrennung. Die Kinder der ersten Frau waren noch alse unerzogen. Für güttige Auskunst wäre sehr datilder. Hate gebracht was den Untworten, die bisher erschienen, manch praktischen Ruten gezogen.
Anstwort: Bezüglich des von der zweiten Ehefrau

erschienen, manch praktischen Außen gezogen.

Antwort: Bezüglich des von der zweiten Ehefrau in die She gebrachten Haufes können keine Schwierigkeiten entstehen, da dasselbe ja auf deren Namen eingetragen ist. Schwierigkeiten könnten sich allfällig nurgeben mit Hinschaft auf das Mobiliar, sofern dasselbe nicht derart deutlich auseinanderzuscheiden bezw. ausgeschieden ist, daß Verweckslungen entstehen könnten Läßt sich aber anhand von Belegen, z. B. Luittungen der Leilungsverträgen. Erstamenten ze ersehen, welche Gegenstände von der zweiten Ehervau in die She gebracht worden sind, so ist das Eigentum an denselben ja

jederzeit nachweisbar und fo zum vorneherein jeglichen

jederzeit nachweisdar und so zum vorneherein jeglichen Anständen und jeder Gesahr vorgebeugt. Wenn aber all dies nicht genügen sollte, so kann der Egemann sowohl wie die Seherau, gemäß Art. 197 des Schweiz. Zivilgeschüches, jederzeit verlangen, daß über das eingebrachte Eigengut ein Anventar mit öffentlicher Urtunde errichtet werde. Wer zur Errichtung des Inventars zuskändig ist, sagt das kantonale Einsührungsgeich zum Jivilgeschüch.
Bezüglich der fortlausenden Gütererwerdung ist zu unterleichen zwischen gemeinsam Erwordenem und dem Erwerde zu zuschlich der schlächigen gemeinsen Erwordenem und dem Erwerd der einen dem Erwordenem und dem Erwerde der Erwirdt, wehrt dieser und bildet einen Teil ihres Sonderzutes (Art. 191 des Schweiz. Zivilgeschüches). Bon diesem werden also die Kinder aus erster Ese det einem alkalligen Ersgang nichts erhalten, weil sie nicht Erben sindigen Krauß erkgang nichts erhalten, weil sie nicht Erben sindigen werden der überlebende Eßegatte und die gem ein am en Nachsummen (also die Kinder der zweiten Krau) Erben sein. Bon der gemeinfamme Erzungenschaft hingegen wird bei der Chefran (bezw. desen Erben) zusällen.

Dr. A. Bick. Advordat. Erben) zufallen.

Dr. J. Bick, Advokat, in Firma Trutose A.-G., Zürich.

## Auch das

ift Kollegialität, wenn Sie unfer Bereinde Drgan zum Inserieren empsehlen und unsere Inserenten berücksichtigen.



wie die Kinder gedeihen und fröhlich essen, wenn Sie ihnen mittags oder abends ein währschaftes Hafermüesli aus den unvergleichlich guten Maggi-Haferflocken vorsetzen. Maggi's Haferflocken sind von allerbester Qualität; sie stammen aus Schottland, dem berühmten Herkunftslande besonders gehaltvollen Gebirgshafers.

#### Maggi's Haferflocken

eignen sich auch vorzüglich zur Herstellung von Suppen und Süss-Speisen, sowie für Rohkost.

Erhältlich in Paketen von 1/2 und 1/4 kg in gelb und roten Packungen

Muster von Maggi's Haferflocken erhalten Sie auf Wunsch gratis von der Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in für die Wöchnerin wie für das Kind ist

## Kathreiners Kneipp-Malzkaffee

durchaus unschädlich.

## Salus - Leibbinden

(gesetzlich geschützt)



werden nach den uns gemachten Angaben und Vorschriften für jeden Zweck speziell angefertigt. Daher Garantie für tadellosen Sitz und zweckentsprechende Ausführung.

Jade Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

## Säuglingsernährung im Sommer.

#### Im heißen Sommer:

- 1. Die Hitze ist vor allem der Die High in dor allem der Feind der künftlich ernährten Kinder. Der beste Schug gegen Erkrankung ist die Muttermilch; darum nicht vor der Zeit abstillen.
- 2. Wird Ruh- oder Ziegenmilch gegeben, dann muß diese mit gang besonderer Sorgfalt behandelt, gleich nach dem Ginfauf gekocht und fühl gestellt merden.
- Jede Ueberfütterung ift zu vermeiden! Lieber zu wenig als zu viel Milch geben. Hat das Rind Durft, dann löffelweise etwas Pfefferminztee.
- Fort mit dem Federbett! Das Kind nur leicht wickeln und öfter nackt strampeln laffen. Leicht oder gar nicht zudecken und täglich mehrmals sau abwaschen! Nicht in der Mittags= hite ausfahren, das Rleine nicht in Die Sonne ftellen! Das Zimmer möglichft fühl halten und häufig mit kaltem Waffer aufwaschen, auch feuchte Tücher um das Bettehen hängen! Nachts Fenster immer offen halten!
- 5.-Bei dem geringsten Anzeichen von Krantheit, besonders bei Durchfall, gleich Milch und Bucker weglaffen und Arzt befragen!



#### Galactina-Haserschleim:

- 1. Arzt und Sebamme ist nun-mehr eine nach Gewichts-mengen bestimmbare Dosierung bon Saferichleim möglich, wie eine folche besonders für Säuglinge erwünscht ift.
- 2. Jede Mutter wird in Butunft ihrem Liebling diese hochwertige Nahrung ohne die bisher zeitraubende Arbeit des Abkochens stets frisch verabreichen fönnen.
- 3. Salactina Saferichleim zeigt das angenehme, echte Hafer= aroma und ist nicht zu ber= wechseln mit allen andern nur gerösteten Hafermehlen. Unser sorgfältig, hygienisch einwandsreierstelltes Präparat hat sich in klinischen Versuchen glänzend, bewährt.
- Besonders wertvoll ist die Rochzeit von 8 Minuten im Sommer, wo ber Brei leicht sauer wird; wie rasch ist da von Fall zu Fall stets ein frischer Schoppen bereitet! Nie besteht die Gesahr von Magen= oder Verdauungs= beschwerden.
- 5. Beste Krankenkost, da leicht verdaulich und vollwertig.

### Haferschleim

1/1 Büchse Fr. 1.50

Milchmehl

1/1 Büchse Fr. 2. -

In den ersten drei Monaten ist Galactina Haferschleim das Beste. Dann gehen Sie allmählich zum Galactina Milchmehl über.

#### Was dankbare Mütter sagen:

"Bin mit dem Kindermehl, wie auch dem Haferlichteim überaus zufrieden, da unfere Kleine prächtig bet dieser Wechteltst gedeilt."

Frau E. Geiser, 3.

"Teile Ihnen mit, daß die Galactina meinem Bagen- und Darmfatarth und feines der vielen Mittel half, die ich problette. Da griff ich au Verm Kindermelh, und nach einigen Eagen ischon dat der entfehliche Durchfall und das Erbrechen

Duen annehmen auf der einfeliche Durchfall und vons der einfelischer aufgesort.
Da das Kind furchtbar geschwächt war durch biele lange Krantseit, ertrug es noch lange teinen Terpfern Mild und da gab ich ihm die Galactina, nur im Wasse aufgetocht, stänftnach des Tages, die Wonarte lang.
Die Wonarte lang.
Die Milder Frende ist er jett ein gefunder, trätisiger Anade. Ich werde das Kinderungst allem Mittern aufs beste empfehlen, mit denen ich in Berbindung komme."
Frau Dunkel-Schlittler, K.

Frau Emma Gallmann, O.

"Seit vier Jahren verwenden wir Ihre Onali-tätsprodutte ununterbrochen. Wir fönnten uns faum entfolichen, unfern Releine eine undere And-rung zu geben. Haferschlieben wie Wildmehl untden den allen vier Kindern sein zu vertragen, was die Onalität diese Kindernahrung zur Gentige devesti."

". Gleichzeitig iene ich Ihnen eine Anertennung Ihrer überaus guten Kindernährmittel. Sade fie an unterem Bubl tennen und fachzeiten. Nach der Entwicklung berühr der Gleichte Gerte. Die Auflich ist der Gleichte Gerte der Gerte G

Frau Werder, F.

"Kindermehl Galactina ist weitaus die beste Kindernahrung. Din nämtich immer frant und durste dacher kein Kind selber stillen. Gal ihnen vom ersten Lage an 3kr Mildmehl Galactina. Konnte meine Kinder sich nicht mehr entwöhnen dabon. Darum empfelbe ich es jedermann aufs wärmste." Frau Arber-Pfister, G. Frau Arber-Pfister, G.

"Hir unfer Kind, das jeht siehen Monate alt ist, gebrauchen wir alle zwei Tage eine Bucht elle glacktina. Schon vom ersten Wonat an betam es nichts anderes als Galactina und es sis dade fer träftig und immer munter. And dat es bis sett noch feinerfei Verdaumgsstörungen gehodt. Ich fann Galactina unr aufs wärmste empfelten. Bei jeder Welgeguigt unwelche ich es allen meinen Befannten." Frau A. Droll-Glanzmann, G.

Wünschen Sie einige Musterdosen, dann genügt es, uns diesen Coupon ausgefüllt einzusenden!

> Galactina und Biomalz A.-G. Belp

An die Galactina Schweiz. Kindermehl- und Biomalz-Fabrik Belp bei Belp Senden Sie mir sofort zirka Gratis-Muster Milchmehl und ........... Haferschleim zu.

Adresse: ...

Wohnort:

# Nurvon kontrollierten Kühen

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterilisierte Gefässe verwenden wir und trotzdem wird jede Milch noch geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Alpenmilch ihren Weltruhm.

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

Berner-Alpenmilch (Bärenmarke)



Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift vor

Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

Berabgefette Breife auf

#### 5trickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangsbarsten Nummern und Breiten, sosfort lieserdar. Eventuest Unterricht zu Hause. Preististe Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

#### Wilhelm Müller,

Strickmasch. Sandl., Stein (Aarg.) Am Lager sind auch Strickmaschinen, 1213 Nadeln für allerlei Systeme.

#### Katholische Hebammen,

welche Freude an Missionstätigkeit in Indien haben, finden jederzeit Aufnahme im

## St. Anna - Verein

Aufnahmebedingungen zu beziehen durch das Mutterhaus

Sanatorium St. Anna, Luzern.



## MIMI

Das Wort «Mimi» und obiges Bildchen sind unsere Schutzmarke für zwei bewährte Bébé-Artikel.

#### Mimi-Gaze-Windeln

Das Beste zur Reinhaltung des Kindes, weich u. schmiegsam, daher für die zarte Haut sehr angenehm. — Für die Mutter eine grosse Erleichterung im Waschen und Trocknen, besonders an Regen- und Wintertagen.

#### Mimi-Nabel-Binden

elastisch, gebleicht und gerauht, grösste Weichheit. — Die der Binde eigene Zügigkeit und Spannkraft ermöglicht ohne fühlbaren Druck stets ein straffes Anliegen.

Wenn Sie eine Mutter beraten müssen, so empfehlen Sie ihr, auf die Marke «Mimi» zu achten. Dann bekommt sie vom Guten das Beste, eben wie es für das Kleinkind sein söll.

#### Schweizer Verbandstoffund Wattefabriken A.-G. Flawil (St. Gallen)

Détailverkauf: Sanitäts-, Bébéaussteuer- und Weisswaren-Geschäfte.

1255

Der regelmässige Gebrauch vor

## DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen, die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken Drogerien und einschlägigen Geschäfte. – Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!

1210